

durften.<sup>1)</sup> Im Jahre 1666 erschien daraufhin eine königliche Ordonnanz, welche gesetzlich bestimmt, dass in den Städten Guesnoy, Arras, Reims, Sedan, Château-Thierry, Loudun, Alençon, Aurillac und in anderen des Königreiches Spitzen-Manufacturen für Herstellung von dentelles, sowohl angefertigt mit der Nadel, als auf dem Kissen geklöppelt, eingerichtet werden sollten, die sich zur Aufgabe zu stellen hätten, Spitzen in der Weise von Venedig, Genua, Ragusa und den benachbarten Ländern herzustellen, und dass man diese imitirten Spitzen in Zukunft *points de France* zu nennen hätte.

Hiermit wäre in kurzen Zügen der Ursprung der Spitzenfabrikation auf französischem Boden angedeutet. Dem klugen Colbert war es also vollständig gelungen, für die stets wechselnde Mode den Schwerpunkt der Spitzenfabrikation nach Frankreich hin zu verlegen und eine gewinnreiche Industrie seinem Vaterlande tributpflichtig zu machen, wodurch Jahrhunderte lang tausend und abermals tausend fleissige Hände in den industriellen Städten und den gebirgreichen Gegenden des Landes lohnende und anregende Beschäftigung fanden. Mit Recht konnte daher gesagt werden, dass die Spitzenfabrikation für Frankreich das geworden sei, was ehemals die Goldminen von Peru für Spanien waren.

Was nun zunächst den merkantilen Vertrieb von kunstreich gewirkten Spitzen auf französischem Boden betrifft, so ist hier noch hinzuzufügen, dass seit der letzten Hälfte des XVII. Jahrhunderts der Absatz und der Verkauf derselben ausschliesslich einer Corporation von Kaufleuten zu Paris gehörte, welche sowohl durch wandernde Kleinhändler, als auch in einzelnen Städten die Hauptmärkte für ihre werthvolle Kunstindustrie inne hatten. So galten gegen Schluss des XVII. Jahrhunderts in Frankreich als Hauptmärkte für mehr oder weniger reich angefertigte Spitzen: Arras, Lille, Valenciennes, Bailleul, Caen, Bayeux, Dieppe, le Havre, Paris, Aurillac, le Puy, Mirecourt, Dijon, Charlesville, Muret, Sedan, Lyon, Loudun. Nach diesen Städten wurden zu-

1) Mémoires historiques sur la ville d'Alençon, par M. Odolant-Desnos Alençon 1787.